

DER SCHNORCHEL

ENDE EINER ÄRA ODER BRAUCHEN WIR IHN DOCH NOCH?

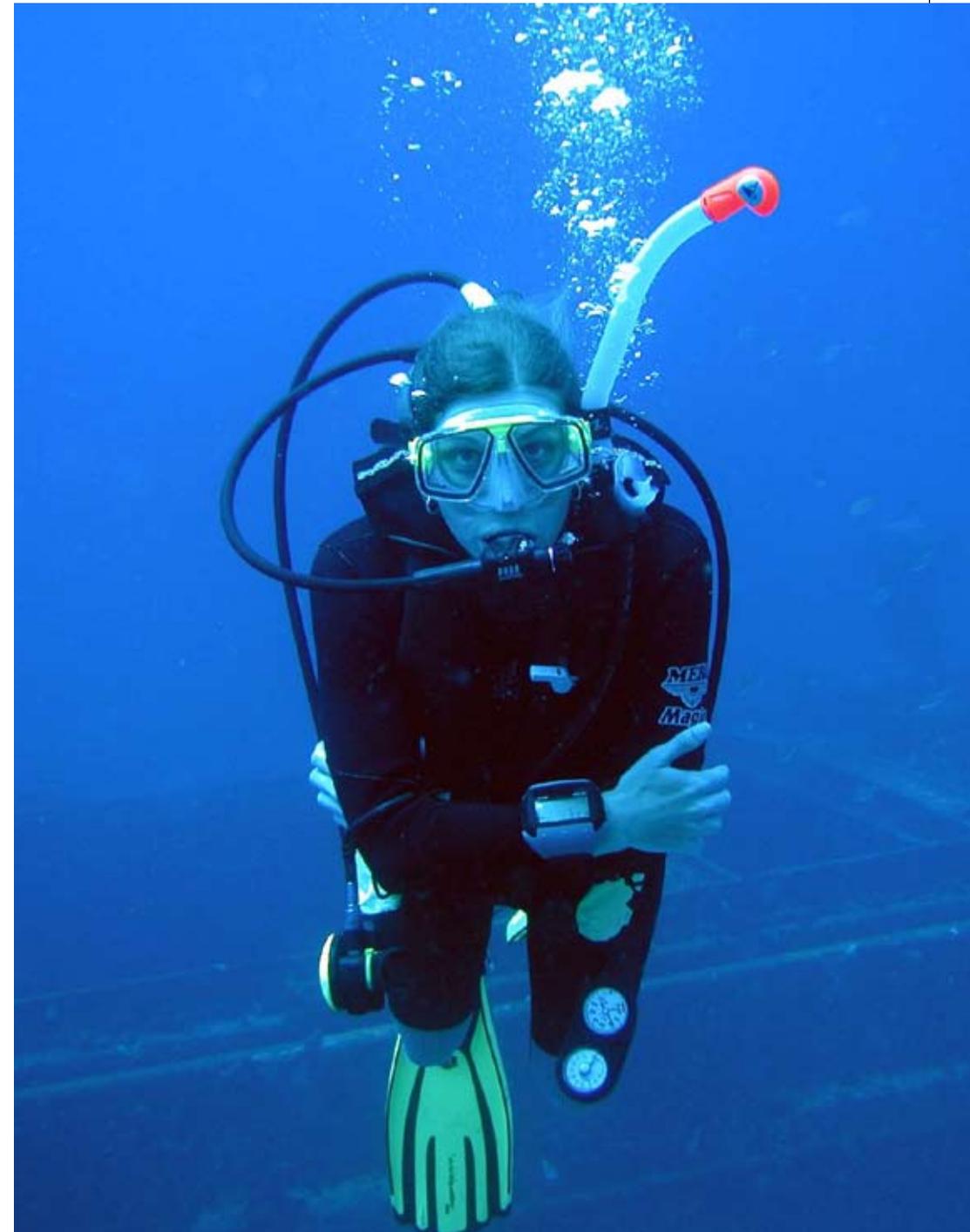
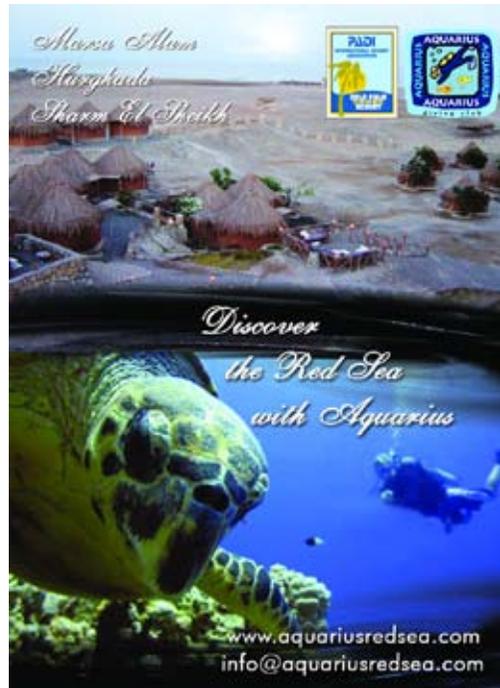
Seitdem es Tauchausbildungen gibt, steht es außer Frage: A, B und C gehören zusammen. Doch im Laufe der Zeit lässt sich immer mehr erkennen, dass A und B durchaus eine Zukunft ohne C beim Gerätetauchen haben könnten.

Sind früher Maske, Flossen und Schnorchel noch zusammen unter Wasser getragen worden, wobei der Schnorchel stets seinen festen Platz links an der Maske haben sollte, so ist das jetzt alles vorbei? Der VDST veröffentlichte seine neuen Regeln, aus denen klar hervorgeht, dass der Schnorchel zur Grundausrüstung, aber NICHT an die Maske gehört. „Stets griff- und einsatzbereit“ muss er sein, schildert es das aktuellste Tauchschulungsbuch auf dem Markt, „Modernes

Tauchen“ von Kromp und Mielke. Wird 2010 das Jahr werden, wo der Schnorchel die längste Zeit als Grundausrüstungsgegenstand beim Tauchen gezählt wurde? Für viele wäre dies endlich eine Bestätigung ihrer Meinung, der Schnorchel sei überflüssig, für andere wiederum ein Schritt in die falsche Richtung.

Doch wo können die Unterschiede zwischen Schnorcheln und Tauchen gezogen werden? Und welchen Nutzen bringt der Schnorchel wirklich?

Sonntagvormittag an einem bekannten und stark frequentierten Tauchplatz in Deutschland; die Taucherscharen strömen zum Wasser. Eines ist auf den ersten Blick zu erkennen: Kaum eine Taucherin oder ein Taucher führt einen Schnorchel mit sich, dabei gehört er zur Grundausrüstung. Sind alle Taucher ohne Schnorchel jetzt einer potentiellen Gefahr ausgesetzt, oder halten die Tauchsportorganisationen zwanghaft an alten Ritualen fest, um die Produktpalette ihrer verbündeten Hersteller aufrecht zu erhalten? Namhafte Hersteller haben sich mit großen Ausbildungsorganisationen zusammengetan, um ihre Produkte besser an die Kunden zu bringen und sich über die Ausbildungsorganisationen mitbewerben zu lassen. Umgekehrt funktioniert dies natürlich genauso. So ist es nicht verwunderlich, dass der Einstieg beim Kauf einer eigenen Tauchausrüstung mit den ABC-Komponenten beginnt. Der Schnorchel wird dabei meist als wesentlicher Bestandteil mit verkauft. Welche Tauchscheule bietet heutzutage im Gegensatz





**Der Schnorchel
bald ein Relikt
aus vergangenen
Tagen?**

zu Vereinen noch effektives Geräte- und Schwimmtraining an, wenn der Kunde ausschließlich einen Tauchschein wünscht? Vier bis fünf Tauchgänge, ein bisschen Theorie, ggf. schon alles von zu Hause im Internet vorgearbeitet, und fertig ist die OWD-Ausbildung. Doch wer lernt so den richtigen Umgang mit dem Schnorchel? Wer weiß als OWD, wozu der Schnorchel wirklich sinnvoll ist oder wo kann aufgrund der entsprechenden Tauchausrüstung komplett auf ihn verzichtet werden?

WOZU BRAUCHEN WIR HEUTE NOCH DEN SCHNORCHEL?

Beim Apnoetauchen, Schwimmbadtraining, Flossschwimmen oder auch beim Schnorcheln im Urlaub bewährt sich der Schnorchel schon seit vielen Jahrzehnten. Niemand stellt hier jemals seine Daseinsberechtigung in Frage. Doch die unbeschwertere Möglichkeit, die Unterwasserwelt in Bauchlage zu genießen und durch die Wellen getragen zu werden, wird spätestens mit einer Flasche auf dem Rücken von dem unangenehmen Gefühl des Drucks auf der Wirbelsäule begleitet. Schnorcheln mit Gerät ist etwas, das Taucherin-

nen und Taucher nicht freiwillig über längere Zeit ausüben würden. In welchen Szenarien also ist der Einsatz eines Schnorchels überhaupt zwingend erforderlich?

Der Einsatz eines Schnorchels MUSS nur erfolgen, wenn aus irgendwelchen Gründen der Luftvorrat in der Tauchflasche so sehr zur Neige gegangen ist, dass nicht mehr auf ihn zurückgegriffen und der Atemregler anstelle des Schnorchels, z.B. beim Rückweg zum Ufer oder Boot, verwendet werden kann. Allerdings würde bei korrekter Durchführung und Planung des Tauchganges und des Luftvorrates nur in einem Notfall der Flaschendruck unter einen kritischen Wert fallen. Vereisung in tropischen Gewässern ist eher ungewöhnlich und in Deutschland muss meist in den Seen keine größere Schwimmstrecke zum Land zurückgelegt werden. Es bleibt die Frage, welche Gründe für einen Schnorchel sprechen. Ein positiver Aspekt beim Schwimmen in Bauchlage ist, dass zumindest bei guten Sichtverhältnissen der Boden bei Sichtkontakt als Orientierungsreferenz dient und das Aufschwimmen auf das Riffdach verhindert werden kann.

DER SCHNORCHEL IM TECHNISCHEN TAUCHEN: INDISKUTABEL!

Im technischen Tauchen ist der Schnorchel völlig indiskutabel und wird daher weder an der Maske noch an der Ausrüstung geführt. Gründe hierfür sind nicht nur auf die Einstellung „weniger ist mehr“ zurückzuführen. Die Verwendung der Longhose würde bei einer Positionierung des Schnorchels an der Maske sehr schnell einer Risikomaximierung anstelle einer -minimierung gleichkommen. Die Beintaschen sind aufgrund der Fülle von Boje, Wetnotes, Ersatzmaske etc. nicht auch noch für die Aufnahme eines Schnorchels konzipiert. Weitere Positionierungsmöglichkeiten scheiden aus, denn die Wasserlage durch das Wingjacket und die Doppelflaschen ist nicht gerade als schnorchelfreundlich anzusehen. Nicht umsonst hat sich im technischen Tauchen das Schwimmen in Rückenlage bewährt, wenn eine längere Distanz an der Wasseroberfläche zurückgelegt werden muss.

DIE ZUKUNFT DES TAUCHSPORTS OHNE TABELLEN UND MIT SCHNORCHEL?

Der Tauchsport entwickelt sich immer weiter. Die Sicherheit der Tauchsportler steht im Fokus der Verbände, der Ausbildungsorganisationen und der Hersteller. Neue Produkte geben neue Möglichkeiten. Nitrox, Tiefenbegrenzungen und Satelliten-Ortungssysteme sollen Tauchunfälle weitestgehend unterbinden. Neuerdings soll durch den Verzicht auf Tauchtabellen mehr Sicherheit geschaffen werden, wenn man einer der Tauchausbildungsorganisationen glauben darf. Die Minimierung der Mindestanzahl der Tauchgänge bei der Ausbildung und die Abschaffung von Apnoeübungen in den Anfängerausbildungen folgen. Trotz all dieser Veränderungen bleibt aber eines gleich: Das Festhalten am Schnorchel, einem Ausrüstungsgegenstand, der ein Manifest in der ABC-Ausrüstung darstellt, jedoch im Gerätetauchen schon lange von vielen als nicht sicherheitsrelevant und veraltet gilt. **JL**